

# Aeugster



Aeugst am Albis, Aeugstertal, Habersaat, Müliberg und Wängibad



1000 km Velofahrt seit Aeugst... die Familie Nötzli hat viel zu erzählen. Im Panorama auf Seite 20.

## .... Gemeinde

Licht intelligent nutzen	1-2
Jugendkommission	3
First Responder Aeugst	4
Aeugst ist anders – SolarAeugst	5
Invasive Neophyten	6
Lästige Mücken	7

## ....ref. Kirchgemeinde

350 Jahre Kirche Aeugst	8
Aktion Neuland	9
Erwachsenenbildung	10

## ....Schule

«Das Zauberschloss»	13
Verabschiedungen	14-15
Kidscombat	15
Fussballturnier der 5. Klasse	16

## ....Dorfleben

Vereine berichten	17-19
Panorama	20

## Licht intelligent nutzen

*Lichtverschmutzung im Siedlungsraum lässt sich eindämmen. Der Gemeinderat hat eine Lichtstrategie erarbeitet, die einen massvollen Umgang mit dem Licht regelt und die Bedürfnisse nach Sicherheit und Wohlbefinden nicht vernachlässigt*

Seit der Entdeckung des Feuers gehört Licht zu unserem Kulturgut und wird seither gleichgesetzt mit Schutz, Sicherheit und Geborgenheit. Jahrhunderte lang war Licht ein Privileg der Reichen. Erst seit wir über die technischen und ökonomischen Möglichkeiten verfügen, haben wir begonnen, Licht im Übermass zu produzieren.

Durch die Ausbreitung des Siedlungsraumes nimmt die Beleuchtung nun ein Ausmass an, das der Tier- und Pflanzenwelt sowie uns Menschen schadet. Diese Tatsache ist heute unbestritten und so hat der Gesetzgeber, bis hinauf ins Bundesrecht, verschiedene Gesetze erlassen. Auch der Ingenieur-

*Fortsetzung Seite 2*

und Architektenverband hat seine Pflicht erkannt und die SIA Norm 491 erlassen.

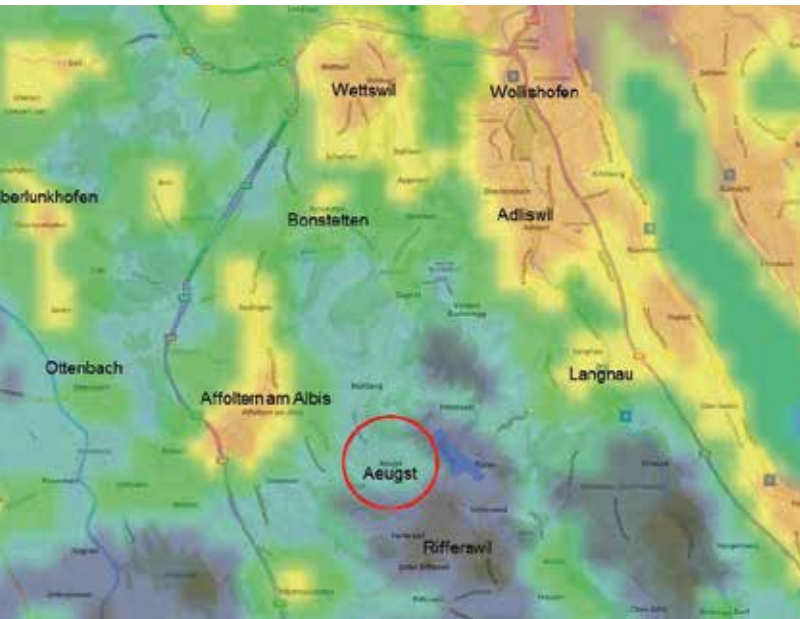
## Was kann die Gemeinde zur Reduktion der Lichtemission unternehmen?

Aeugst am Albis hat noch Gebiete mit naturnaher Dunkelheit. Die Belastung mit Kunstlicht wird daher als gering eingestuft und von Dark-Sky Switzerland als schüt-

Der Gemeinderat rechnet damit, dass intelligente LED-Leuchten langfristig den Energieverbrauch der öffentlichen Beleuchtung um sechzig Prozent reduzieren können. Zudem strahlen die öffentlichen Kandelaber nicht mehr permanent in private Wohnräume. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

## Was können Privatperson unternehmen?

Zier- und Dekobeleuchtung sollte während der vom Bundesgericht vorgeschriebenen Nachtruhezeit von 22 bis 6 Uhr abgeschaltet und Sicherheitsbeleuchtung mit einem Bewegungsmelder ausgerüstet werden. Zu bedenken ist auch, dass in angestrahlten Bäumen keine Vögel nisten können!



*Aeugst – ein dunkler Fleck in der Lichtemissionskarte*

zenswert beurteilt. Die Entwicklung von 2012 bis 2017 der Lichtemission von Aeugst zeigt jedoch eine im Vergleich zu anderen Gemeinden überproportionale Zunahme. Die Lichtstrategie soll diesen Trend stoppen!

Geplant sind intelligente Leuchtmittel in den Quartierstrassen, die dann leuchten, wenn der Verkehrsteilnehmer, sei es ein Fahrzeug, Fahrrad oder Fussgänger, das Licht benötigt. Sozusagen Licht auf Abruf. Solche LED-Leuchten sind entweder mit einem Infrarot-Bewegungssensor oder mit einem optischen Sensor ausgestattet.

Intelligente Beleuchtung macht jedoch nur Sinn bei vier oder mehr Kandelabern. Bei kleineren Quartierstrassen können dimmbare Leuchtprofile eingesetzt werden. Ein erster Versuch ist am Schuelweidweg geplant, wo ab Juli 2017 drei dimmbare Leuchtprofile

zum Einsatz kommen. Ab 21 Uhr wird die Lichtstärke auf siebenzig Prozent und ab 22 Uhr auf dreissig Prozent reduziert werden.

Auch eine Einschränkung der Einschaltzeiten der öffentlichen Beleuchtung trägt massgebend zur Reduktion der Lichtemission bei. Wir haben auf der Startseite unserer Homepage [www.aeugst-albis.ch](http://www.aeugst-albis.ch) eine Kurzumfrage mit drei verschiedenen Abschaltzeiten placiert. Teilen Sie uns mit, welche Variante Sie favorisieren. Die Kurzumfrage dauert maximal zwei Minuten.

## Mehr Informationen zum Thema Lichtverschmutzung

Rolf Schatz, CEO von Dark-Sky Switzerland und Gemeinderat von Langnau am Albis, wird am Abend des 2. Novembers ein spannendes Referat zum Thema Lichtverschmutzung im Kulturraum der Schule halten.

Auf unserer Homepage [www.aeugst-albis.ch/Projekte](http://www.aeugst-albis.ch/Projekte) ist die Lichtstrategie sowie die Auswertung der Lichtmenge von Dark-Sky Switzerland aufgeschaltet.

Im Namen des Gemeinderates danken wir herzlich für einen massvollen Umgang mit dem Licht. ■

*Nadia Hausheer und Bruno Fuchs,  
Gemeinderäte*

## Reminder

**2. November 2017, abends  
im Kulturraum, Schule Aeugst**

Referat zum Thema  
«Lichtverschmutzung»  
Rolf Schatz, CEO von Dark-Sky  
Switzerland und Gemeinderat von  
Langnau am Albis

# Unterstützen, genehmigen, vermitteln

*Seit einigen Jahren stellen sich verdankenswerterweise immer wieder Jugendliche und Erwachsene für den Einsitz in der Jugendkommission zur Verfügung. Sie beraten den Gemeinderat und schlagen Neuerungen und Konzepte vor, wie zum Beispiel die Einstellung einer Jugendarbeiterin oder auch Verbesserungen bei den Spielplätzen.*

## **Was sind die wichtigsten Aufgaben einer Jugendkommission?**

Sie nimmt die Anliegen der Jugendlichen, der Eltern, der Vereine auf und diskutiert mit Gemeindevertretern und der Jugendarbeiterin darüber, schlägt Lösungen vor.

Sie ermöglicht die Mitwirkung der Jugendlichen am politischen, kulturellen und sozialen Leben im Dorf und Bezirk, indem sie Projekte vorschlägt, unterstützt und genehmigt. Sie hat auch eine vermittelnde Aufgabe in strittigen Bereichen. Zum Beispiel diskutiert sie die Haltung bezüglich Aufenthalt von Jugendlichen im Freien und vertritt dieselbe gegen aussen und gegenüber den Jugendlichen.

Sie vertritt die Anliegen der Villa Rosa, diskutiert jedoch auch mit den Jugendlichen über «go's und no-go's».

Die jetzige Jugendkommission ist für die Amtsdauer von 2014 bis 2018 durch den Gemeinderat gewählt. Vakanzen ab 2018 sind bekannt. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Die jetzigen Mitglieder sind Fabienne Dubs, Tanja Häne, Sibylle Ziltener, Adrian Burger, Jürg Burger, David Elsener, Etienne Porret und Dominic Steiner. Somit sind Jugendliche, Eltern und Behörden vertreten. Unsere Jugendarbeiterin, Tanja Bühler, fungiert



*Von links: Tanja Häne, Sybille Ziltener, Etienne Porret, Esther Franceschini, Tanja Bühler, Jürg Burger, Adrian Burger. Es fehlen Fabienne Dubs, David Elsener und Dominic Steiner*

in beratender Mission und steht der Jugendkommission mit ihrem professionellen Wissen stets zur Seite.

## **Noch ein Hinweis an die Jugendlichen und ihre Eltern: Der Dorfplatz**

Es ist wieder Sommer und das Wetter warm. Selbstverständlich geniessen auch die Jugendlichen die Temperaturen und den Aufenthalt im Freien – es ist ihnen auch zu gönnen.

Leider sind mit diesen Aufenthalten im Freien immer wieder störende Aktivitäten, wie lautstarke Diskussionen, Musik, welche eben «laut» gehört werden muss, Littering und so weiter verbunden.

Vor allem trifft dies auf die Umgebung des Dorfplatzes um den Volg und der Villa Rosa zu. Wir und das Villa Rosa Begleitteam bitten deshalb auf diesem Weg die Jugendlichen und deren Eltern sich mit dem Thema der Rücksichtnahme auf Anwohner von den Aufenthaltsplätzen auseinanderzusetzen. Auch der Töfflilärm gibt immer wieder zu «roten Köpfen» Anlass. Vielleicht geht es ja etwas leiser, somit können alle die warmen Tage im Freien geniessen.

Die Anwohner und Anwohnerinnen werden es ihnen danken. ■

*Esther Franceschini, Gemeinderätin*

# FirstResponder in Aeugst am Albis

Ab dem 23. Mai werden bei Herz-Kreislauf-Problemen neben dem Rettungsdienst zusätzlich ausgebildete FirstResponder der Feuerwehr Aeugst am Albis alarmiert.



Sitzend von links: Roberto Iseppi, Urs Fehr, Peter Hutmacher  
Stehend von links: Christian Bachmann, Michael Huber, Tanja Bühler, Geneviève Schäfer

Im Januar 2017 bildeten sich vier AdF (Angehörige der Feuerwehr Aeugst am Albis) als FirstResponder aus. Insgesamt sind sechs FirstResponder in Aeugst am Albis und im Tal einsatzbereit. Zwei sind bereits in anderen Feuerwehren im Bezirk ausgebildet worden. Da durch Sparmassnahmen im Spital Affoltern die Rettungswagen reduziert und dadurch die Anfahrtswege – zum Teil vom Spital Limmattal, Baar oder Muri – verlängert wurden, macht es Sinn, AdF der FW Aeugst für Notfälle anzubieten um damit Zeit zu sparen.

Durch das breitflächige Einsatzgebiet und die zahlreichen Aushilfen für Muri, Zug und Zürich sowie wegen Patiententransporten ist der Rettungsdienst Affoltern viel unterwegs. Bei einem Herz-Kreislauf-Notruf verlängert sich dadurch der Anfahrtsweg, was einen gefährlichen Zeitverlust für den Patienten darstellt. Bei einem Herzkreislauf-Problem zählt für den Patienten jede Minute. Bei einer frühen Herz-Kreislauf-Wiederbelebung können physischen Schädigungen des Hirns minimiert oder sogar vermieden werden. ■

*Mathias Ramer, Gemeinderat*



## Wohnen mitten im Dorf Eigener Gartensitzplatz Kinderkrippe im Hause?

All das ist ab Winter 2018 möglich!

Die Gemeinde vermietet spätestens ab 01.03.18 im neu erstellten Haus an der Dorfstrasse 37:

- 4 ½ Zimmer Maisonette-Wohnungen
- 2 ½ Zimmer Wohnung
- 6 Zimmer Wohnung
- 8 Garagenplätze

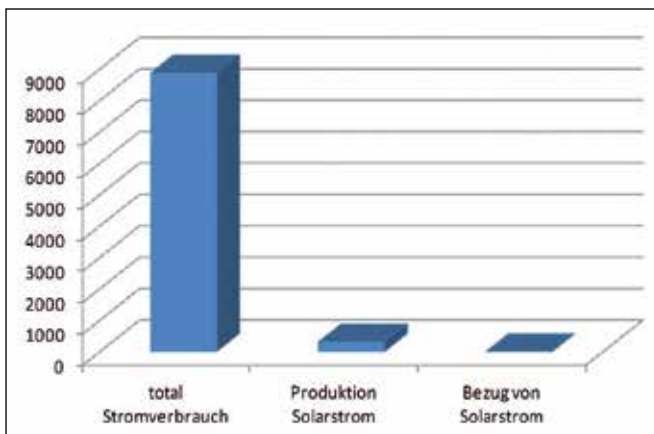
Für die drei preiswerten Maisonette-Wohnungen haben Familien mit einem Bezug zu Aeugst Vorrang. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich auf der Gemeindeverwaltung, wir geben Ihnen gerne detaillierte Auskunft.

# Aeugst ist anders! – Hoffentlich

*Was hat das kleine Dorf von Asterix und Obelix, das sich dank Mut und Zaubertrank gegen die römische Übermacht sehr erfolgreich zur Wehr setzt, mit Aeugst zu tun?*

Viel, denn der Verein *solarAeugst* möchte unsere Gemeinde zu einem Dorf machen, das sich bezüglich Solarstrom gegen die Übermacht der Durchschnittskonsumenten erfolgreich zur Wehr setzt.

Aber was ist das Problem? Das zeigt das folgende Diagramm:



*Strom-Kennzahlen 2016 Aeugst am Albis.*

Im Jahr 2016 entsprach die Produktion von Aeugster Solarstrom rund 3,6 Prozent des totalen Stromverbrauchs. Das ist sehr gut, beträgt doch der Schweizer Durchschnitt nur ca 2,5 Prozent (gemäss Swissolar, Nov. 2016).

Das Problem zeigt sich weiter rechts in der Graphik: 2016 wurden rund 316 Megawattstunden (MWh) Strom produziert. Davon wurden nur 3,2 Prozent in Aeugst bezogen! Ideal wäre, wenn auch die restlichen 97 Prozent in Aeugst «verkauft» werden könnten.

Aber wie kann die Nachfrage nach Aeugster Solarstrom erhöht werden? Die Energiekommission hat verschiedene Ideen diskutiert und schlussendlich den Anstoss zum Verein *solarAeugst* gegeben.

Ein Ziel des Vereins ist, dass EinwohnerInnen freiwillig Aeugster Solarstrom «kaufen». Die Botschaft: «Schauen Sie doch bitte Ihre letzte EKZ-Jahresrechnung an. Dort ist Ihr Verbrauch in MWh angegeben. Wenn Sie nun zum Beispiel für 10 Prozent dieses Verbrauchs Aeugster Solarstrom kaufen – und ein Drittel der Bevölkerung das macht – ist das Ziel erreicht!» Eine MWh Aeugster Solarstrom kostet übrigens nur 100 Franken zusätzlich zur normalen EKZ-Rechnung.

Das zweite Ziel des Vereins: Mit dem eingenommenen Geld werden Aeugster Solarstromproduzenten unterstützt, die ihren Strom für wenig Rappen dem EKZ verkaufen müssen. Damit möglichst viel der Einnahmen verteilt werden kann, arbeitet der Vereinsvorstand unentgeltlich.

Unser Energieberater glaubt nicht, dass Solarstrom auf Grund von Freiwilligkeit verkauft werden kann. Das zeigen Beispiele in anderen Gemeinden. Aber die Energiekommission ist überzeugt, dass Aeugst eben anders ist! Deshalb die zweite Botschaft des Vereins: «Helfen Sie uns und holen Sie baldmöglichst auf der Gemeinde ein Formular für den «Kauf» von Aeugster Solarstrom!» Dort ist auch erklärt, wieso «kaufen» immer in Anführungszeichen steht.

Übrigens: auch Formulare für den Vereinsbeitritt und die Vereinsstatuten können auf der Gemeinde bezogen werden. Die Mitgliedschaft kostet 20 Franken für Einzelpersonen, 30 Franken für Paare.

Haben Sie Fragen zum Verein? Der Vereinspräsident, Mathias Rudow ([mathias.rudow@swissonline.ch](mailto:mathias.rudow@swissonline.ch)), steht gerne zur Verfügung.

Das Ziel, möglichst viel Aeugster Solarstrom in Aeugst zu «verkaufen», kann ganz ohne Zaubertrank, aber mit freiwilligem Engagement, erreicht werden. ■

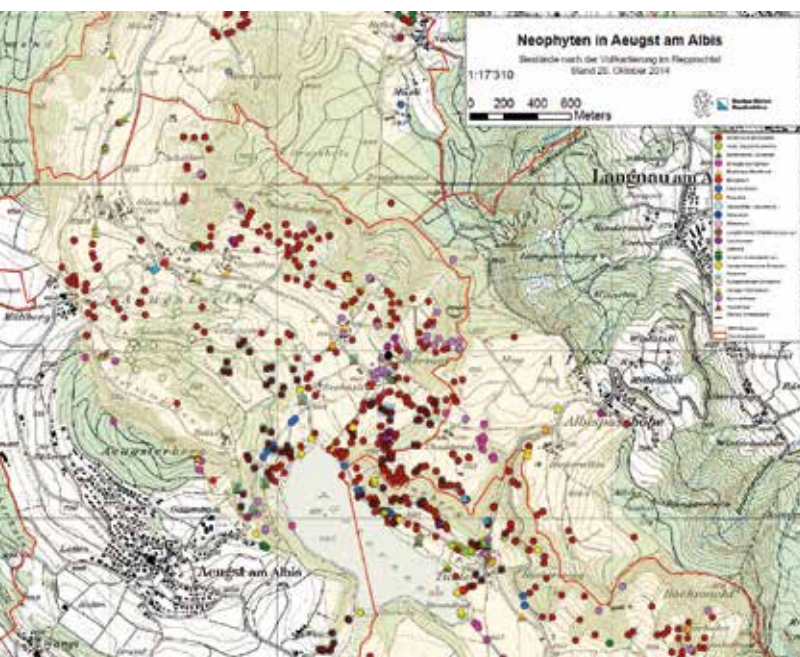
*Bruno Fuchs, Gemeinderat,  
Präsident der Energiekommission*

# Mit vereinten Kräften gegen invasive Neophyten

*Der Kanton Zürich hat für rund 2.2 Millionen Franken ein Projekt lanciert, das die grossräumige und mehrjährige rigorose Bekämpfung von invasiven Neophyten im Gebiet Reppischtal zwischen Türlerseersee und Urdorf zum Ziel hat. Das Projekt dauert von 2017 bis 2020.*

Invasive Neophyten verdrängen nicht nur die heimische Vegetation und reduzieren die Artenvielfalt, sondern verursachen auch wirtschaftliche Schäden und gefährden teilweise die Gesundheit von Menschen und Tieren. Informationen über die jeweils gerade aktuellen Neophyten finden sich immer im Aushang und auf der Homepage der Gemeinde.

Im Jahre 2014 wurden Art und Standorte der zu bekämpfenden invasiven Neophyten im Reppischtal durch Spezialisten erfasst und dokumentiert. Die folgende Karte zeigt diese Erfassung für den Teil des Reppischtals, der auf dem Gemeindegebiet von Aeugst liegt.



Wie hat sich Aeugst organisiert, um einen effizienten Beitrag an dieses Projekt zu leisten? In Absprache mit dem Kanton wurden drei Ansätze definiert:

- **Aufspüren, kontrollieren und beobachten:** Zwei «Detektive», Susanne Navarrete und Beat Frick (Neophyten-Verantwortliche) haben das Gebiet unter sich aufgeteilt und kontrollieren drei Mal im Jahr die kartierten Bestände. Sie werden unterstützt durch Röbi Streich (Feuerbrand-Verantwortlicher), Robi Püntener (Förster) und die Mitarbeiter unseres Werkhofes. Diese Personen werden während ihrer normalen Arbeit ein besonderes Augenmerk auf Neophyten haben und Entdeckungen von neuen Beständen melden.

- **Dokumentation:** Daniele Corrodi, unsere Beraterin in Naturschutzfragen, sammelt alle Meldungen über Neophyten auf Gemeindegebiet und dokumentiert sie im Geografischen Informationssystem GIS des Kantons Zürich.

- **Bekämpfung:** Die Bekämpfung wird ebenfalls durch Daniela Corrodi organisiert. Kleinere Bestände werden durch Aeugster Freiwillige ausgerottet (z.Zt. einige Mitglieder der Naturschutzkommission, weitere Freiwillige sind willkommen), grössere Bestände oder schwierige Neophyten, zum Beispiel Knöterich, durch den Zivilschutz oder Spezialisten.

Wer Interesse hat, bei den Aeugster «Neophyten-Freiwilligen» mitzuarbeiten, melde sich bitte auf der Gemeindeverwaltung Aeugst. Sie sind hochwillkommen!

Nach Abschluss des Projektes werden die Ergebnisse mit einem benachbarten Gebiet verglichen, in dem keine besonderen Massnahmen getroffen wurden. Fünf Jahre nach Abschluss soll das Ganze wiederholt werden.

Die verantwortlichen Stellen des Kantons sind überzeugt, dass sich das Projekt trotz der hohen Kosten wirtschaftlich lohnt. Aeugst ist nur mit wenigen tausend Franken für alle vier Jahre daran beteiligt. Es ist also (noch) nicht zu befürchten, dass wegen invasiver Neophyten der Steuerfuss erhöht werden muss. ■

*Für die Naturschutzkommission: Bruno Fuchs, Gemeinderat,*

# Lästige Mücken in Aeugst? Nein danke!

*Es geschieht am schönen Nachmittag im Liegestuhl: Obwohl die Dämmerung noch lange nicht einbricht, schwirren Mücken mit gestreiften Beinen herum und stechen gnadenlos zu.*

Bei solchen Mücken handelt es sich mit grosser Wahrscheinlichkeit um eine gebietsfremde Mückenart, die Asiatische Buschmücke. Sie wurde 2008 das erste Mal in der Schweiz nachgewiesen.

Stellenweise ist die Asiatische Buschmücke bereits heute häufiger anzutreffen als die heimische «Gemeine Stechmücke». Ihre Stiche sind oftmals schmerzhafter und können stärker anschwellen.

Die Buschmücke wird oft mit der Asiatischen Tigermücke verwechselt, die sich aber bisher in der Schweiz nur im Tessin etabliert hat.

Das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) will mehr über die Verbreitung und das Verhalten der Buschmücke im Kanton Zürich erfahren und darüber, wie man ihre Verbreitung eindämmen kann. Dies erfolgt im Rahmen eines Überwachungsprojekts des Bundesamts für Umwelt (BAFU).

Die Beobachtungen der Buschmücke, die bereits letztes Jahr begannen, erstrecken sich in den Sommermonaten dieses Jahres auf drei Gemeinden im Kanton

Zürich: Dietikon, Aeugst am Albis (nur im Gebiet Dorf) und Bubikon. In diesen Gemeinden werden die Buschmücken nicht nur überwacht, sondern die Bevölkerung wird auch dazu aufgerufen mitzuhelfen, die Verbreitung der Mücken einzudämmen. Das AWEL beobachtet mit Fallen sowohl die Verbreitung von lebenden Buschmücken als auch die Entwicklung von Mückenlarven. In drei jeweils benachbarten Vergleichsgemeinden, Schlieren, Hausen am Albis und Dürnten, wird ebenfalls beobachtet, jedoch nicht gegen die Buschmückenverbreitung vorgegangen. Im Herbst werten die Fachleute die Beobachtungen aus und erarbeiten Empfehlungen.

Aufgabe des Kantons ist das Aufstellen und Kontrollieren von Fallen. Die Gemeinde ist zuständig für das Verteilen eines biologischen Larvizids in alle öffentlich zugänglichen Abwasserschächte. In Aeugst übernehmen zwei Asylbewerber und eine Asylbewerberin die Aufgabe, die Larvizide zu verteilen. Sie werden in den nächsten



Monaten mit orangen Sicherheitsweste zu sehen sein, wenn sie Körner in die Abwasserschächte werfen.

In einem Flugblatt, das im März verteilt wurde, ist das Pilotprojekt und der Beitrag der Bevölkerung zum Gelingen dieses Projektes beschrieben. Hier nochmals das Wichtigste in Kürze: Bitte keine wassergefüllten Gefässe auf dem Balkon, der Terrasse oder im Garten stehen lassen. Untersetzer, Vogelbäder und so weiter mindestens einmal pro Woche leeren. Wer sich an diese Anweisungen hält, hilft der Mückenbekämpfung sehr. Dafür danke ich allen herzlich! ■

*Bruno Fuchs, Gemeinderat*

## Die Gemeinde beim Bauern



**Samstag, 23. September 2017**  
**10.00 - 12.00 Uhr**  
**Hof von Rolf Streich, Sunnenberg 1**

Der Gemeinderat und die Naturschutzkommission Aeugst am Albis laden alle Einwohnerinnen und Einwohner ein, sich über verschiedene Themen rund um die Landwirtschaft zu orientieren. Der Anlass ist auch für Kinder sehr gut geeignet.

# Festwoche

Anfang September feiern wir  
350 Jahre Kirche Aeugst

**Sonntag, 3. September um 11.00**

*Festgottesdienst zu 350 Jahren Kirche Aeugst mit Pfarrerin Bettina Stephan. Musik neben Christian Stuckert: Sebastian Bohren, Silvan Dezini, Violine, Nadja Reich, Cello; es singt der Chor 'Red Hot Hoppers'.*  
Auf den Sonntag genau vor 350 Jahren, am 1. September 1667, wurde die reformierte Kirche eingeweiht. Die Kirche ist in erster Linie ein Ort des Gottesdienstes. Mit einem Gottesdienst wurde unsere Kirche eingeweiht und mit einem Gottesdienst gedenken und danken wir anlässlich des Jubiläums.

**Sonntag, 3. September ab 12.00, nach dem Gottesdienst**

*Fest zum Jubiläum im Pfarrhausgarten und in der Chilestube. Es gibt zu Essen und zu Trinken. Mit Konzert der Band «Shati blue – Blues, Soul und mehr»*  
Kirche ist auch der Ort, wo Menschen einander begegnen, wo wir das Leben feiern. Das machen wir, wir sind offen für alle.

**Donnerstag, 7. September 18.30**

*Vernissage in der KommBox, Gemeindehaus, zur Ausstellung «350 Jahre Kirche Aeugst».*

Die Kirche gehört zum Dorf, die reformierte Kirchgemeinde ist auch eine Partnerin der politischen Gemeinde – und umgekehrt. Die Kirche spielt gesamtgesellschaftlich eine Rolle, über konfessionelle und religiöse Grenzen hinweg. Ein guter Grund, warum die Kirche im Gemeindehaus, in der KommBox, mit einer Ausstellung zu Gast sein darf.

**Freitag, 8. September, 20.15**

*Festkonzert in der Kirche Aeugst zum 350 Jahre Jubiläum. In Kooperation mit dem Kellertheater LaMarotte Affoltern am Albis.*

*Das Belenus-Streichquartett und Peter Kosak, Kontrabass, spielen Haydn, Streichquartett Hob III/79, und Dvorak Streichquintett op. 77. Eintritt: 25 Franken.*  
Kirche ist auch Kultur. Dazu gehört, dass sie sich nicht abgrenzt sondern mit anderen zusammenarbeitet, sei es im Kleinen, sei es im Grossen. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit LaMarotte zu diesem Konzert. Organisiert wird es von Peter Zürcher aus Aeugst: Er spielte genau vor 50 Jahren, 1967, mit seinem Ensemble «Zürcher Barockmusiker» auf Einladung des damaligen Renovations-Architekten Hintermann das erste Konzert, das nach der Einweihung in der frisch und total renovierten Kirche zu hören war. ■

*Johannes Bartels, Kirchenpflege*



## Konfirmation vom 4. Juni 2017

*von links: Tim Bieri,  
Jamen Leuthold,  
Arno Fröhlich,  
Marvin Ehrensperger,  
Noelle Laubi,  
Sophie Bartels,  
Michelle Naef,  
Moana Weiss,  
Nicole Keller,  
Tristan Angst,  
Marco Studer,  
Elia von Salis.*



## Aktion Neuland

*Die Kirche Aeugst hat symbolisches Neuland erschaffen*

Die Pflanzencontainer zwischen dem Pfarrhaus und der Kirche wurden mithilfe von Freiwilligen und den Aeugster AsylbewerberInnen erstellt - allen sei Dank!

Dieses symbolisch erschaffene «Neuland» soll unsere Solidarität mit den durch Landraub Benachteiligten darstellen. Wir haben Salat, Bohnen, Fenchel, Gewürzkräuter und vieles mehr gepflanzt, das Ganze wird von den Aeugster AsylbewerberInnen gepflegt.

**Das Gepflanzte darf in diesem Sommer von allen frei gepflückt werden! Bitte bedienen Sie sich – jetzt ist schon vieles reif!**

**Landraub «Land Grabbing»**  
Riesige Landflächen, meist in Entwicklungsländern, werden von ausländischen Regierungen oder Konzernen aufgekauft oder langfristig gepachtet. Die regional angepasste, bäuerliche Landwirtschaft wird verdrängt durch eine Agrarindustrie, bei der Boden zum Mittel für möglichst hohen Profit wird. Ein Modell, das vor allem in Afrika und Asien bereits Millionen von Menschen die Lebensgrundlage gekostet hat. ■ *Monica Stoop, Kirchenpflege Ressort Diakonie*



*Aeugster und Flüchtlinge gemeinsam am Werk.*

*Spenden für die Aktion sind willkommen: IBAN CH3200700110004379197, ZKB lautend auf ref. Kirchgemeinde Aeugst. Vermerk: Aktion Neuland.*



*«Bitte bedienen Sie sich – jetzt ist schon vieles reif!»*

## Besuche der Pfarrerin

Hausbesuche sind ein Bestandteil der pfarramtlichen Tätigkeit. Da ich nicht einfach wissen kann, wer einen Besuch wünscht oder auch nicht, bin ich darauf angewiesen, dass Sie sich dafür bei mir melden. Auf Anfrage komme ich selbstverständlich und umgehend zu Ihnen. Deshalb bitte ich Sie herzlich, dass Sie einen Termin mit mir abmachen. ■

*Pfarrerin Bettina Stephan*

### *Geburtstage 80, 85 Jahre und mehr*

In den Monaten Juli bis September 2017 gratulieren wir zum Geburtstag:

Den 80. Geburtstag feiert  
**Frau Ruth Blaser** am 10. August

Den 85. Geburtstag feiert  
**Frau Verena Studer** am 3. Juli.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag  
– viel Gesundheit, Glück und alles Gute  
im kommenden Lebensjahr!

**Was macht eigentlich die Kirche, wenn gerade nicht Sonntag ist?**

## Zum Beispiel Notfallseelsorge

Sie wird von Blaulichtorganisationen aufgeboten. Notfallseelsorger bieten Erstbegleitung von Menschen bei aussergewöhnlichen Todesfällen, Suiziden, tödlichen Verkehrsunfällen oder bei traumatischen Ereignissen.

2016 betreuten Notfallseelsorger der Zürcher Landeskirchen in 254 Einsätzen 920 Menschen in akuter Not. Die Notfallseelsorge ist unentgeltlich und überkonfessionell für alle offen.

*Als Mitglied tragen Sie die Kirche mit. Danke!*

Reformierte Erwachsenenbildung im Säuliamt

## Unser Land – Euer Land



*Heimat und Identität – Flucht und Grenzen – Migration und Integration*

### Die nächsten Veranstaltungen

**Samstag, 8. Juli, Abfahrt 8.08 (Rückkehr 19.52)**  
*ab Bahnhof Affoltern*

Gemeinsam mit der katholischen Pfarrei Affoltern  
**Bruder Klaus: Schweizer Nationalheiliger und Integrationsfigur**

**Annäherungsversuch und Pilgerwanderung**  
Bauer, Ehemann und Vater, Einsiedler und Mystiker, Ratgeber der Mächtigen, Friedensvermittler und Landesvater der Schweiz ... Niklaus von Flüe alias Bruder Klaus war eine schillernde Persönlichkeit. Wir besuchen das Bruder-Klaus-Museum in Sachseln und die Stätten seines Wirkens auf dem Flüeli-Ranft. Anmeldung bitte an Pfarrerin Bettina Bartels, [bettina.bartels@zh.ref.ch](mailto:bettina.bartels@zh.ref.ch) oder Tel: 044 761 60 15.

**Mittwoch, 6. und 13. September, 19.30 – 21.15**  
*im Reformierten Chilehuus Affoltern*

Mit Dr. Carol Wittwer, Islamwissenschaftlerin und Dozentin ZIID

**Herausforderung Islam – Kurs in 2 Teilen**

1. Abend: Entstehungsgeschichte und Grundlagen.
2. Abend: Strömungen, Grupperungen, in der Schweiz und international.

Die beiden Abende sind aufeinander bezogen, können aber auch einzeln besucht werden. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

*Was bedeutet es, wenn immer mehr Menschen muslimischen Glaubens in der Schweiz leben? Oder lockt Sie – unter dem Stichwort Heimat und Identität – eine Begegnung mit Bruder Klaus, dem Schweizer Nationalheiligen und Landesvater?*

**Freitag, 1. bis 22. September Mo bis Fr 8.30 - 12.00,** ausserdem «wann immer das Chilehuus geöffnet ist» sowie auf Nachfrage, *im Ref. Chilehuus Affoltern*  
**«... denn die Menschen sind alle Geschwister»**  
**Ausstellung: Muslime in der Schweiz**

**Freitag, 1. September, 19.30:** Vernissage mit Musik und Gespräch.

**Freitag, 22. September, 18.45:** Besuch der Moschee der islamisch-albanischen Gemeinschaft Mergimi in Affoltern mit Führung und Teilnahme am Gebet. Für den Moscheebesuch ist eine Anmeldung bitte an Pfarrerin Bettina Bartels, [bettina.bartels@zh.ref.ch](mailto:bettina.bartels@zh.ref.ch) oder Tel: 044 761 60 15.

**Freitag, 10. November, 19.30**

in der Reformierten Kirche Affoltern  
Zusammen mit der kath. Pfarrei und Kultur Affoltern  
**HEIMAT. Eine Entdeckungsreise**  
**Interaktives Theater**

Was ist «Heimat»? Was löst Heimatgefühle aus? Was brauche ich, um irgendwo heimisch zu werden? – Drei Schauspielerinnen und ein Musiker nehmen die ihnen zugespielten Impulse auf und spielen sie dem Publikum zurück. Mit dem Playback-Theater Bumerang [www.playbacktheater-bumerang.ch](http://www.playbacktheater-bumerang.ch).

Die Reihe «Unser Land – Euer Land» wird noch bis Sommer 2018 fortgesetzt. Das Übersichtsprogramm für den 2. Teil der Veranstaltungsreihe erscheint im Herbst. Parallel dazu werden ab Herbst 2017 erste Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum stattfinden, das in der Schweiz schwerpunktmässig 2018/19 begangen wird.

Folgende Anlässe sind bereits geplant:

**Samstag, 7. Oktober,** in Kappel:

**Schattenwurf Zwingli. Ein Licht-Spektakel**

**Dienstag, 24. und 31. Oktober,** in Affoltern:

**Luther – Leben und Werk. Vortrag und Film. ■**

*Bettina Bartels*

# agendareformierte kirchgemeindeagenda

## Gottesdienste

in der reformierten Kirche Aeugst am Albis  
(oder am speziell angegebenen Ort)

**Sonntag, 2. Juli, 10.00**

**Gottesdienst** Pfarrerin Bettina Stephan

**Sonntag, 9. Juli, 10.00**

**Gottesdienst** Pfarrer Jürgen Schultz

**Sonntag, 16. Juli, 10.00**

**Gottesdienst** Pfarrerin Bettina Stephan

**Sonntag, 23. Juli, 10.00**

**Regionalgottesdienst in Affoltern** Pfr. W. Schneebeili

**Sonntag, 30. Juli, 10.00**

**Regionalgottesdienst in Aeugst** Pfrn Bettina Stephan  
Kirchenkaffee in der Chilestube

**Sonntag, 6. August, 10.00**

**Regionalgottesdienst in Affoltern** Pfr. W. Schneebeili

**Sonntag, 13. August, 10.00**

**Regionalgottesdienst in Obfelden**

**Sonntag, 20. August, 10.00**

**Gottesdienst** Pfarrer Jürgen Schultz

**Sonntag, 27. August, 10.00**

**Gottesdienst** Pfarrerin Bettina Stephan  
Taufe von Lukas Helbling

**Sonntag, 3. September, 11.00 !**

**Festgottesdienst zu 350 Jahre Kirche Aeugst**  
Pfarrerin Bettina Stephan. Musik: Christian Stuckert, Sebastian Bohren, Silvan Dezini, Violine, Nadja Reich, Cello. Es singt der Chor Red Hot Hoppers.  
**Anschliessend Jubiläumsfest im Pfarrhausgarten**

**Sonntag, 10. September, 10.00**

**Gottesdienst** Pfarrer Werner Schneebeili

**Sonntag, 17. September, 10.00**

**Erntedank-Gottesdienst zum Bettag mit Abendmahl**  
Pfarrerin Bettina Stephan  
Es singt der Gemischte Chor von Affoltern.  
**Apéro von den Landfrauen in der Chilestube**

**Sonntag, 24. September, 10.00**

**Gottesdienst** Pfarrer Jürgen Schultz

**Sonntag, 1. Oktober, 10.00**

**Gottesdienst im Götschihof** Pfarrerin Bettina Stephan

## Generation 60+

Esther Scherrer, Beauftragte Generation 60+, 761 66 95

**Mittwoch, 19. Juli, 14.30**

**Talertreff** im Pegasus

**Montag, 3. – Samstag, 8. Juli**

**Gemeindeferien** 60+ in Davos

**Donnerstag, 31. August, 14.00**

**Ferienerinnerungen** mit Fotos

**Mittwoch, 20. September, 14.30**

**Talertreff** im Pegasus

**Donnerstag, 28. September**

**Baden entdecken** Silvia Hochstrasser führt uns durch die Altstadt an unbekannte Orte.

## Kolibri

für Kinder des Kindergartens bis und mit 3. Klasse

**Freitag, 8. September, 12.00 – 14.00**

**mit Mittagessen, Geschichten, Singen und Basteln in der Chilestube.** Anmeldung bitte an Corinne Imthurn, corinne.imthurn@bluewin.ch, 044 760 34 38

## Erwachsenenbildung

Reformierte Erwachsenenbildung im Bezirk Affoltern  
bettina.bartels@zh.ref.ch, 044 761 60 15

**Veranstaltungsreihe: Unser Land – Euer Land**

Mehr Termine und Details auf Seite 10 und unter [www.kirche-aeugst.ch](http://www.kirche-aeugst.ch)

**Samstag, 8. Juli, Abfahrt 8.08 (Rückkehr 19.52)**

ab Bahnhof Affoltern

**Bruder Klaus: Schweizer Nationalheiliger und Integrationsfigur**

**Mittwoch, 6. und 13. September, 19.30 – 21.15**

im Reformierten Chilehuus Affoltern

**Herausforderung Islam – Kurs in 2 Teilen.**

## Festwoche 350 Jahre Kirche Aeugst

Details auf Seite 8 und unter [www.kirche-aeugst.ch](http://www.kirche-aeugst.ch)

**Sonntag, 3. September, 11.00 !**

**Festgottesdienst zu 350 Jahre Kirche Aeugst**  
**Anschliessend Jubiläumsfest im Pfarrhausgarten**

**Donnerstag, 7. September 18.30**

**Vernissage KommBox «350 Jahre Kirche Aeugst»**

**Freitag, 8. September, 20.15**

**Festkonzert in der Kirche Aeugst**

In Kooperation mit dem Kellertheater LaMarotte Affoltern am Albis.

## Ihr Pfarramt Aeugst am Albis

Bettina Stephan, Pfarrerin, Tel. 044 761 44 74  
[bettina.stephan@zh.ref.ch](mailto:bettina.stephan@zh.ref.ch), [www.kirche-aeugst.ch](http://www.kirche-aeugst.ch).

**Pfarramtsvertretung, 4. – 18. August**

Pfarrerin Bettina Stephan ist in den Ferien. Die Pfarramtsvertretung entnehmen Sie bitte den kirchlichen Anzeigen im Affolter Anzeiger und der Homepage [www.kirche-aeugst.ch](http://www.kirche-aeugst.ch).



# «Nicht zu brutal, aber auch nicht langweilig»

*Die zweite Klasse führte vor den Frühlingsferien in Zusammenarbeit mit Michèle Weiss, Musikgrundschul-Lehrerin, das Musical «Das Zauber Schloss» auf.*

In den Musikstunden wurden die Lieder und Tänze geübt, in den Schulstunden das Theater einstudiert und die Kulissen hergestellt.

Das Musical handelt von einer Gruppe Kindern, die zufällig hört, dass es in einem Schloss einen Schatz geben solle. In der Nacht machen sie sich auf, um den Schatz zu finden, jedoch werden sie von einem

Zauberer erwischt und gefangen genommen. Damit sie wieder frei kommen, müssen sie drei Prüfungen bestehen.

Beeindruckend war, wie die Kinder geduldig immer wieder die gleichen Szenen probten und bis zum Schluss begeistert mitmachten. Besonders freuten sich die Schauspieler, dass alle Klassen an der Hauptprobe teilnehmen wollten und ein interessiertes Publikum waren. Die Vorbereitung hatte sich gelohnt: Die Zuschauer applaudierten am Schluss gar so, dass die Kinder noch eine Zugabe geben durften. Als Highlight dann am Abend war die Vorstellung für die Erwachsenen, abgerundet durch einen feinen Apéro, den die Eltern mitgebracht hatten. ■

*Barbara Göldi, Lehrperson Unterstufe*

## Wie hat euch das Musical gefallen?

*Mir hat der Flaschentanz gut gefallen. Das Theater habe ich spannend gefunden. Als die Kinder im Gefängnis waren, sind sie wie ein bisschen schüchtern gewesen.*

*Larissa, 3. Klasse*

*Ich fand das Musical sehr gut, weil es nicht zu brutal, aber auch nicht langweilig war. Die Geister und Spinnen waren der Hammer, weil sie gut dargestellt wurden. Die Schatzsuche war sehr spannend, weil der Zauberer sie aufgehalten hat. Die Prüfung war cool wegen des tollen Tanzes.*

*Till, 3. Klasse*



*Ich habe gehört, dass viele der Zauberer sein wollten, sie haben das toll gemacht und abgewechselt. Das fand ich ganz schön fair.*

*Laura, 5. Klasse*



*Ich finde es gut, dass niemand eine Sonderrolle erhalten hat und alle mehrere Male auf der Bühne standen.*

*Timo S., 4. Klasse*

*Ich fand es toll, wie viele mutige Kinder es gab! Ein Kind sang ja sogar im Solo, das hat mich sehr beeindruckt. Die Klasse hat sich untereinander unterstützt und auch wenn ein Fehler passierte, machten sie weiter.*

*Rahel, 5. Klasse*

*Die meisten Kinder haben laut und deutlich gesprochen, sodass wir den Text auch in den hinteren Reihen gut mitbekommen haben.*

*Emilia, 4. Klasse*

*Ich fand es cool, dass sie so einen Tanz eingebaut haben. Schade, dass die Geschichte so kurz war und man nicht erfuhr, was mit dem Schatz und dem Zauberer passiert ist.*

*Mia, 4. Klasse*

# Heinz Trinkler + Schule Aeugst = 37 Jahre. Eine Ära geht zu Ende.

*Als Heinz Trinkler im April 1980 für die Schule Aeugst zu arbeiten begann, war er gerade 24 Jahre alt. Er kam in ein junges Team mit Lehrpersonen, die auch erst kurz für die Schule arbeiteten und die alle im Block am Pfarrhausweg wohnten.*

Heinz Trinkler kaufte im Volg ein. Weil er gerne Ananas ass, bestellte ihm die Filialleiterin jede Woche eine frische Ananas, die er überallhin mit-schleppte, sogar auf Bergtouren. Überhaupt kannte die Filialleiterin seine Vorlieben und hielt manchmal Waren zurück, von denen sie dachte, er würde sie brauchen.

Gestartet hat Heinz Trinkler mit einer fünften und sechsten Klasse. Damals gab es in Aeugst noch zwei Kategorien von Bewohnern, wie ihm ein Vater einer Schülerin einmal sagte; seine Tochter gehöre zu der ersten. – Ein völlig neuer Ansatz für einen idealistischen Junglehrer, der seinen Schülerinnen und Schülern gerne Schweizer Geschichte unterrichtete und mit ihnen den Rütlichswur auswendig lernte: *Wir wollen sein, ein einig Volk von Brüdern ...*

Seit Herbst 1982 unterrichtet er im Zimmer 5 des Schulhauses Gallenbüel 1, einem Schulzimmer, in welchem, neben dem profunden Unterricht von Heinz Trinkler, auch etwas von oben ins Zimmer komme, wie Pfarrer Kimmich damals bei der Einweihung feststellte.

Für Heinz Trinkler ist der Schulraum seit eh zu klein. So führt er, zur Unterstützung des Lernens, gerne Ausflüge durch, die die Schülerinnen und Schüler sehr schätzen. Sogar in der Dunkelheit gibt es Exkursionen, fern von den Strassenlampen, wo er Sterne zeigt und Geschichten von Sternbildern erzählt. Schon seit er selber Mittelstufenschüler war, fasziniert ihn das Wetter, er hat sich dazu ein grosses Wissen angeeignet und bei schulischen Vorhaben erstellt er differenzierte Wetterprognosen, auf die Verlass ist.

*Heinz Trinkler gibt auf der St. Petersinsel im Bielersee vor dem Rousseau-Denkmal eine einmalige Kostprobe aus Rousseaus Zeilen.*



Etwa 25 Skilager, zusammen fast ein halbes Jahr, hat Heinz Trinkler auf der Axalp mitgeleitet, zuerst als Ski- dann als Snowboard-Lehrer. Ihm gelang es, beim Schneesport ausgezeichnet seine eigene Lebensfreude auf die Kinder zu übertragen, sie zum Ausprobieren zu ermuntern. Er zeigte ihnen Wetterphänomene und genoss mit ihnen die Erfrischung im Pistenrestaurant. Die Fitness für rasante Abfahrten haben sich Lehrer, Schülerinnen und Schüler mit den allwöchentlichen Türlerseeläufen geholt, die ein Markenzeichen der Aeugster Mittelstufe sind.

Mit Heinz Trinkler haben wir die Schule Aeugst gestaltet. Wir haben Lehrerkonvente eingeführt und neben der organisatorischen auch die pädagogische Zusammenarbeit entwickelt. Dabei zeichnen Heinz Trinkler seine ehrliche, kooperative, innovative und verlässliche Art aus. Heinz Trinkler und ich hatten das Glück, dass wir eine Schule in vielem gestalten konnten und dabei von allen Beteiligten unterstützt wurden, denn die Kinder kamen gerne, wurden gefordert und lernten viel, Kategorie hin oder her. ■

*Ernst Langenegger, langjähriger Lehrerkollege  
und ehemaliger Schulleiter*

Heinz, wie er leibt und lebt, nachgefragt im Lehrerkollegium:

“ Mit Heinz Trinkler habe ich ...  
... eine meiner anstrengendsten Wanderungen inklusive Sonnenstich erlebt. Aber auch, wie umsichtig und einfühlsam er mit den SchülerInnen umgeht. ”

... eine Bachwanderung mit drei Klassen erlebt, in der wir mühsam einen Kinderstiefel aus dem Lehm ziehen mussten. ”

... viele lehrreiche Stunden erlebt. Ich denke zurück auf viele wertvolle Stunden, in denen die Kinder von Heinz' Fachwissen profitieren konnten. Auf dem Ämtlerweg zeigte er den Kindern alle ersichtlichen Berge, am Himmel deutete er die Sternzeichen und motivierte die Kinder stets über das Gelernte nachzudenken. Lieber Heinz, herzlichen Dank für die unterstützenden und lehrreichen eineinhalb Jahre! ”

... Mit Heinz wird jedes Fest zum Glücksfall. Er sagt Sonnenschein wie kein zweiter voraus. ”

... vor 12 Jahren manche lustige Busfahrt erlebt, als er auf Wolke 7 schwebte und ich ganz frisch an der Schule Aeugst war. ”

... den absolut kulinarischsten, schönsten Gipfelanstoss erlebt, nämlich mit einer frischen Ananas und Champagner.

Wohlverstanden, alles von Heinz alleine auf Vrenelis Gärtli gebuggelt! ”

## Dank

Wir danken Heinz ganz herzlich für das, was er für unsere Schule gemacht hat und wünschen ihm auf seinem weiteren Weg alles, alles Gute. ■

Simone Augustin, Schulleitung

## Alles Gute, Tatjana Geiger!

In den letzten drei Jahren hat Tatjana Geiger den Kindergarten Grün mit ihrer herzlichen Art geprägt. Ihre Klasse führte sie mit Geduld und Warmherzigkeit. Tatjana berücksichtigte die Individualität der Kinder und bot mit dem detailreichen und mit viel Liebe gestalteten Kindergarten einen einladenden Ort für die ersten schulischen Lernerlebnisse.



Nach drei Jahren im Kindergarten Grün zieht sie nun weiter nach Birmensdorf.

Wir danken Tatjana ganz herzlich für ihren Einsatz an unserer Schule und wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg alles Gute. ■ Simone Augustin, Schulleitung

## Kidscombat – ein Selbstbehauptungskurs für Primarschüler

Für Samstag, 6. Mai 2017 hat der Elternrat in der Turnhalle auf dem Gallenbüel den ersten Selbstbehauptungskurs erfolgreich organisiert.

### Was ist überhaupt Kidscombat?

Kidscombat ist ein System zum altersgerechten Erlernen von bewährten und einfachen Selbstbehauptungslösungen und Selbstverteidigungstechniken gegen verschiedene Bedrohungs- und Angriffsszenarien für Kinder ab Primarschulalter. In erster Linie

geht es darum, sich durch Grenzen setzen zu wehren und um das Stärken des eigenen Selbstvertrauens.

Mit über zwanzig Schülerinnen und Schülern war der Kurs gut besucht. Die Rückmeldungen waren sehr positiv, viele der teilneh-



Stolze «Combat-Kids» mit ihren Diplomen

menden Kinder würden sich über eine Fortsetzung freuen. ■

Simone Augustin, Schulleitung

# Das Fussballturnier der 5. Klasse

*Am Anfang von diesem Schuljahr hatten wir einen besonderen Wunsch: Wir wollten selber ein Fussballturnier veranstalten.*

Meistens wenn die 5. Klasse von Aeugst an ein Turnier ging, lief das so ab: Wir gingen hin, zogen uns um, machten uns warm und spielten. Wenn das Turnier fertig war, gingen wir nach Hause. Wir wollten dann sofort wieder an so einem Turnier mitmachen. Der Wunsch nach einem eigenen Turnier wurde im Klassenrat geäussert. Anfangs waren wir noch etwas unsicher, da dies doch ein grosses Projekt war. Doch unsere Klassenlehrerin unterstützte diese Idee, so fingen wir also an zu planen.



*Super gemacht 5. Klasse!*

Wir machten drei kleine Gruppen, in denen wir uns abwechselten die Regeln aufzustellen, ein Datum zu finden, die Mannschaften anzuschreiben und Firmen wegen den Preisen anzufragen.

Bei den Knaben meldeten sich inklusive Aeugster sechs Mannschaften an, bei den Mädchen vier. Wir begannen eine Checkliste zu machen und verteilten die letzten Aufgaben:

Sasha, Laura und Dlovan bauten einen Spielplan auf und organisierten die Rangverkündigung.

Amelie und Marina sorgten fürs Essen und die Sitzgelegenheiten für die Eltern.

Lilian zeichnete eine Flagge «Fussballturnier Aeugst» und einen Übersichtsplan in Vogelperspektive.

Dylan und Jonas machten das Infoschreiben an die

Teams (wie lange ein Spiel dauert, die Regeln und so weiter).

Ruben, Björn und Oliver arbeiteten an den Diplomen. Jonas, Oliver und Dylan organisierten die Tore, die Bälle, die Linien, die Überziehleibchen und die Abfalleimer.

Rahel und Rieke erstellten einen Arbeitsplan und schrieben ein Dankeschönschreiben an die Schiris. Chiara und Nina waren für die Organisation der Garderoben zuständig.

Als der grosse Tag da war, stellten wir am Morgen die Tore auf, holten die Tische und Bänke und belegten Sandwiches und machten noch alles andere, was auf der Checkliste stand. Unser Abwart. Herr Steiner. und Frau Franken haben uns auch mächtig unterstützt. Herr Steiner zeichnete die Spielfeldlinien ein und Frau Franken half uns tatkräftig beim Essensstand. Langsam begannen die anderen Teams einzutrudeln. Man spürte die Turnieratmosphäre, man sah Kinder die umherrennen, Erwachsene. die plauderten und hörte die Pfiffe der Schiris.

Es war ein tolles Turnier, es gab keinen Streit oder ernsthafte Verletzungen. Alle waren glücklich und hatten viel Spass. Auch die Rangverkündigung hielten wir selber und konnten sogar Pokale verteilen. Die Aeugster Mädchen erkämpften sich den ersten Platz, während die Knaben den fünften Platz einnahmen. Bei den Knaben gewann die Mannschaft aus Weiningen – das sind unsere ehemaligen Brief-freunde, die wir natürlich auch eingeladen hatten.

Zum Schluss kam noch das, worauf wir keine Vorfreude hatten: das Aufräumen. Zum Glück halfen uns viele Eltern, sodass wir sehr schnell fertig waren.

Wir wollen allen Helfern noch einmal danken, die uns bei unserem grossen Projekt unterstützt haben. Stolz dürfen wir auf ein von A bis Z gelungenes Turnier zurückblicken. ■ *Lilian, Schülerin 5. Klasse*



## Plauschkonzert vom 1. April 2017



### Zutaten für einen gelungenen Anlass:

Ein Frühlingstag mit Sonnenschein und sehr milden Temperaturen. Auf dem Programm stehen 17 Musikstücke, gespielt von Kindern ab acht Jahren bis zum Saxophonspieler mit Jahrgang 1946. Musikinstrumente sind Klavier, Geige, Schwyzerörgeli, Gitarre, Gesang, E-Bass, Querflöte, Violoncello, Alt- Tenor- und Baritonsaxophon, Kleinpercussion.

### Das Auflisten der Zutaten ist soweit beendet.

Der Genuss, der nun folgt, ist einmalig gut. Das Alt und Tenorsaxophon und der E-Bass lassen alle anwesenden Kinder, Eltern, Freunde und Verwandten ruhig werden und das Plauschkonzert beginnt.



Ich kenne einige zappelige Kinder vom MUKI Turnen, die sitzen nun ruhig auf ihren Plätzen, hören zu, klatschen, freuen sich mit allen Anwesenden über die Musik. Ich bewundere das Vertrauen der Musizierenden, dass ihr Stück gut kommt. Ich habe Respekt vor dem Selbstvertrauen und ihrer Gelassenheit bei aller Konzentration. Acht- bis Siebzehnjährige spielen oder singen ihr Stück alleine, Vater und Sohn musizieren gemeinsam, Mutter und Tochter spielen ihr eingeübtes Stück.

Grossartig war die Nussknacker-Suite. Allen Besuchern wurde ein Percussionsinstrument verteilt und gemeinsam «spielten» wir unter Anleitung von Therese von Siebenthal dieses bekannte Stück.

Zum Abschluss ertönte ein Tango. Ein tanzfreudiges Paar bewegte sich gekonnt zur Musik.

Die grosse Arbeit, die hinter diesem Anlass steckt, lässt sich nur erahnen. Herzlichen Dank an Lente Franken, Sara Scholer und dem ganzen Elternrat für alles. ■

*Ruth Hess*

Fussballclub Aeugst



## Hallenturnier 2017

**Am diesjährigen Hallenturnier des FC Aeugst traf Retro auf Style. Die in die Jahre gekommenen blau-roten FC-Trikots trafen auf die von der Mobiliar gesponserten brandneuen orange-anthrazit Shirts.**

Auf den Erfolg haben die Trikots keinen Einfluss, den mussten sich die Jungs und Mädels hart erarbeiten. Hier die Resultate: Bei den **7 bis 9-jährigen** gewann Aeugst-1 ungeschlagen und in den alten Shirts vor Hausen-1 und Aeugst-3 im altbekannten Rot-Blau. Aeugst-2 in den orangen Trikots klassierte sich im vierten Rang vor Hausen-2. **E-Junioren:** Aeugst-2 klassierte sich klar vor Hausen-1, Hausen-2 und Aeugst-1. **D-Junioren:** Hausen überlegen vor Langnau und Aeugst, Knonau belegte den letzten Platz.

Den Sponsoren der Naturalpreise ein herzliches Dankeschön!



*Hallen-  
turnier  
März  
2017*

## Schülerturnier 2017

**Traditionellerweise am Samstagnachmittag vor der letzten Schulwoche findet das Aeugster Schülerturnier statt, dieses Jahr am 8. Juli.**

Die angemeldeten Schülerinnen und Schüler küren den Unterstufen- und den Mittelstufenmeister. Im Anschluss daran messen sich die Eltern, um ihren Sprösslingen zu zeigen, wie man es hätte machen sollen.

Der Höhepunkt findet nach der sportlichen Ertüchtigung statt. Bei sämigem Risotto und Grilladen kann bis tief in die Nacht hinein zusammengesessen und diskutiert werden. Alle sind herzlich willkommen! ■

*Hans Vogel, Fussballclub Aeugst*

Bibliothek Aeugst



## Unsere Bibliothek im Sommer

Während der Sommermonate findet die Bibliothek nicht nur drinnen, sondern auch draussen statt. Auch dieses Jahr nehmen wir an der Aktion «Lesebank ihrer Bibliothek» teil.

Von Mitte Juni bis Mitte September besteht die Gelegenheit zu einer unserer drei Bänke zu spazieren, sich dort auszuruhen, den Blick in die Ferne schweifen zu lassen und ein wenig in einem Buch oder einer Zeitschrift zu schmökern. Dort liegen verschiedenste Bücher und Zeitschriften für Kinder und Erwachsene bereit, welche wir alle paar Wochen austauschen. In jeder Kiste liegt ein kleiner Block, der Anregungen, Lob und Tadel entgegen nimmt. Falls etwas nicht in Ordnung ist, wären wir froh über ein kurzes Mail an: [bibli.aeugst@bluewin.ch](mailto:bibli.aeugst@bluewin.ch).

Die Lesebänke sind zu finden am Höchweg, am Panoramaweg oberhalb dem Gallenbühl und an einem Seitensträsschen der Wolfenstalstrasse mit Sicht auf den Türlensee. Weitere Infos zu unseren Sommerangeboten stehen in der Agenda und auf unserer Webpage. ■

*Ulrike Rudow, Bibliotheksleiterin*

Sportclub Aeugst

Sportclub  
Aeugst am Albis



## Spiel ohne Grenzen

Am Samstag, 19. August wird der Sportclub Aeugst am Albis einen ganz speziellen Anlass organisieren.

Geplant sind Wettkämpfe, welche durch Familienmannschaften ausgetragen werden. Es winken schöne Gewinnerpreise. Nebst den Mitgliederfamilien hat es noch freie Plätze für Nichtmitgliederfamilien. Anmeldungen können direkt via Mail an [m.l.graf@bluewin.ch](mailto:m.l.graf@bluewin.ch) erfolgen. Details zu den Aktivitäten können ebenfalls über diese Mail angefordert werden.

Am Abend wird unsere bereits an der Chilbi 2016 bestens bekannt gewordene Gaudi Bar die Türen für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Aeugst öffnen.

Der Sportclub Aeugst am Albis ist stolz, einen Teil zum kulturellen und sozialen Zusammenleben in der Gemeinde beizutragen. Es würde uns sehr freuen, möglichst viele AeugsterInnen an diesem Anlass begrüßen zu dürfen.

In diesem Sinne wünschen wir allen wunderschöne und erholsame Sommerferien. ■

*Romeo Geissberger*

*Präsident Sportclub Aeugst am Albis*



### Dienstag im Hallenbad Ottenbach

Aqua-Fitness 20:00-20:45 und 20:50-21:35

### Mittwoch in Aeugst am Albis

Pilates 9:45-10:45

### Donnerstag in Aeugst am Albis

Pilates 8:45-9:45 und 18:45-19:45

### NEU – Vinyasa-Yoga 10:00-11:00

20:00-21:00 Power Yoga

### Freitag in Affoltern am Albis

8:30-9:30 und 9:45-10:45 Fitness im Grünen

Alle Kurse sind QualiCert und CSS anerkannt

Privatlektionen auf Anfrage

[www.valeriefroehlich.ch](http://www.valeriefroehlich.ch) 078 734 05 64

Dipl. Wellness Trainerin, dipl. AquaFit Instr.

Dipl. Power Yoga- und Pilates Instruktorin

**Stiftung Solvita**  
Institution für Menschen mit Behinderung

Riedstrasse 14 8914 Aeugstertal 044 735 58 20  
Gärtnerei / Laden Götschihof [gaertnerei@solvita.ch](mailto:gaertnerei@solvita.ch)  
Gartenunterhalt Götschihof [kundengaertnerei@solvita.ch](mailto:kundengaertnerei@solvita.ch)

Die Musikanten der JUMBA  
suchen Verstärkung



## Hast du Lust in der Gruppe zu musizieren?

### Teilnahmebedingungen:

- Du spielst seit zwei Jahren ein Blas- oder Perkussionsinstrument und kannst an folgenden Daten an den Proben in Affoltern teilnehmen: 21./28. Sept., 5./26. Okt. und 2./9./16./23. Nov.

- Konzert am 24. November in Bonstetten
- Probebeginn: 18.30, falls 2-5 Jahre Erfahrung
- Probebeginn: 19.30, falls mehr als 5 J. Erfahrung

Die Kosten belaufen sich auf 50 Franken. Anmeldung bei praesident@jumba.ch oder unter 043 399 99 19.

## Kleiner Weihnachtsmarkt in Aeugst am 3.12.2017

Zusammen mit dem traditionellen Kerzenziehen der Kirche möchte das Forum am 3. Dezember einen kleinen Weihnachtsmarkt durchführen.

Aeugsterinnen und Aeugster sind eingeladen, ihre selber hergestellten Produkte, Bastelarbeiten oder sonst etwas Weihnächtliches – es kann auch etwas Musikalisches sein – anzubieten. Das Forum wird ein Zelt sowie die entsprechenden Stände zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf reges Interesse und einen festlichen Aeugster Weihnachtsmarkt.

Für weitere Auskünfte und Fragen steht Ihnen David Kohn vom FORUM Aeugst gerne zur Verfügung. Bei ihm können Sie sich auch für den Markt bis spätestens 29. Oktober anmelden: dkohn99@bluewin.ch

### In eigener Sache

## Voraus schauen statt rückblenden

Die Redaktion der Aeugster Zeitung bemüht sich bei jeder Ausgabe, den beschränkt zur Verfügung stehenden Platz gerecht auf alle eingesandten Beiträge zu verteilen.

Bei dieser Aufgabe lässt sich nicht vermeiden, dass einzelne Texte stark gekürzt oder gar nicht berücksichtigt werden können. Beides tun wir ungern. Deshalb: In der Kürze liegt die Würze!

Die Redaktion setzt Prioritäten: Beiträge, die ein Ereignis ankünden, haben Vorrang vor solchen, die von einem vergangenen Anlass erzählen. Deshalb:

### Voraus schauen statt rückblenden!

*Jürg Widmer, Redaktion Aeugster*

# Nervt Ihr Compi? ask

Mit dem richtigen Werkzeug, sauber eingerichtet, macht der Umgang mit dem PC richtig Spass.

audio studio kradolfer  
Support für Computer und Heimelektronik  
Ralph Kradolfer  
044 761 66 67  
www.audiostudio.ch

Das ist einer meiner Jobs  
– Seit über 30 Jahren ;-)

## Folienschriften für Fahrzeuge, Schaufenster ...

Werbe- und Hinweisschilder

Firmenblachen



info@ **uw**m.ch

Werbung & Schilder AG

8914 Aeugstental 044 760 13 10

## Hairstudio Trendline

Für Damen, Herren und Kinder  
kurz oder lang – lockig oder raspelkurz  
blond, schwarz, braun oder rot ...  
... Sie bekommen die passende Frisur!

auch Wimpern und Brauen färben

Gabriela Keller-Leuthold, Kafimühliweg 6, Aeugst  
Termine auf telefonische Anmeldung: 044 760 13 12

### Auf acht Rädern unterwegs zum Atlantik

Einmal ausbrechen und weg!

Die ersten 44 Tage der Veloreise der Familie Nötzli von Aeugst bis Jargeau – 1'000 Kilometer.

Weihnachten 2015 entschieden wir uns, im 2017 eine Auszeit von einem halben Jahr zu nehmen. Die Wahl des Fortbewegungsmittels fiel auf das Velo. Uns begeisterte, dass am Ende jeder von uns stolz darauf sein kann, die Strecke mit eigener Kraft zurückgelegt zu haben. Als Route entschieden wir uns für die EuroVelo 6 via Basel nach Nantes zum Atlantik.

Da bisher unsere längste Velotour aus ein paar Stunden bei trockenem Wetter bestand, musste die ganze Ausrüstung neu erstanden werden: Velotaschen, Zelt, gute Regenkleidung, Kocher und vieles mehr. So wurde nach und nach alles ausdiskutiert und vorbereitet.



Am Ostermontag ging es bei trockenem Wetter los. Allein das Fahren mit Vollpackung war eine Herausforderung. Unser reserviertes B&B in Rottenschwil war zum Glück nur 17 km entfernt.

Basel, Luftlinie nur 75 Kilometer von Aeugst entfernt und für uns doch schon

weit: 150 Kilometer, 6 Etappen, Aprilwetter und Aprillaune in der Familie, einsame Erholungsspaziergänge für Roger, 7 Tage unterwegs und einige Stunden, in denen wir den – wenn auch nur leichten – Steigungen am liebsten den Rücken zugekehrt hätten. BASEL – das Ortschild zu lesen, liess uns alle Strapazen vergessen!

Auf französischem Boden empfing uns ein leichter Dauerregen bei 6 Grad. Zum Glück erwartete uns nach 46 Kilometern auf dem Campingplatz in Mulhouse ein Caravanhäusschen mit Heizung. Heizung – für Mägi nun das Wichtigste bei der Etappenplanung. So blieb das Zelt vorerst in der Tasche und wir übernachteten in Mobilhomes auf Campingplätzen oder in «chambres d'hôtes». Nach Reuss, Aare und Rhein folgte unsere Route ab Basel dem Canal du Rhône au Rhin. Interessante Schleusensysteme, traumhafte Alleen, malerische Felshänge und praktisch keine Steigungen. Immer wieder grüsste uns dabei der Kuckuck während die Fischreier und die Fischer am Kanalufer fleissig am Fischen waren.

Mitte Mai wurde es langsam wärmer und unser Zeltleben begann. Mägi muss nicht mehr befürchten, wie in Waldshut (km 80) bei minus 5 Grad, fast zu erfrieren. Wir geniessen das einfache Leben in der Natur. Langweilig wurde es uns dabei noch nie: Zelt auf- und abbauen, Kochen, Etappenplanung, Tagebuchs schreiben, Schularbei-

ten und noch einiges mehr steht auf dem Programm.

Sei es auf dem Veloweg, der Strasse oder dem Zeltplatz – überall, wo wir mit den Velos durchkommen, fallen wir auf. Die Menschen winken uns zu, suchen die Gespräche und staunen über unseren Weg. Wie ein Holzofenbäcker auf dem Markt in Verdun-sur-le-Doubs (km 509). Er ging davon aus, dass wir etwa drei Tage gebraucht hätten, um seinen Stand zu erreichen. Zum Zwischenetappenziel Atlantik sagte er nichts mehr. Vielleicht dachte er: «Wie kann man so verrückt sein?» Für uns ist unsere Idee zum Alltag geworden. An einem Fahrtag stehen wir um fünf Uhr auf, packen unser feuchtes Zelt ein, frühstücken in der Frische und fahren los. Je nach Strecke sind das 30-55 Kilometer. Nach drei bis fünf Stunden sind wir vor der grossen Hitze am Ziel. Kilometer um Kilometer kommen wir so unserem Ziel, dem Atlantik, näher. Danach geht's wahrscheinlich weiter Richtung Süden.

Margrit und Roger Nötzli mit Marina (11) und Larissa (9) wohnen seit 2009 in Aeugst.



#### Impressum

Der «Aeugster...» erscheint 5 x jährlich seit Oktober 2012.

**Herausgeber:** Verein Kommunikation Aeugst am Albis

**Mitglieder:** Reformierte Kirchgemeinde Aeugst, Schulgemeinde Aeugst und Politische Gemeinde Aeugst.

**Redaktion:** Jürg Widmer (Koordination und Dorfleben), Verena Commisaris (Schulgemeinde), Ruedi Müller (Politische Gemeinde), Johannes Bartels (Kirchgemeinde und Korrektorat), Thomas Voegeli (Finanzen).

**Layout:** Graphicdesign Schülin, www.schuelin.ch

**Webmaster:** ask Ralph Kradolfer, www.ask.li

**Kontakt:** info@aeugster.ch | Redaktion «Aeugster...» | Jürg Widmer, Im Weieracher 5, 8914 Aeugst am Albis

**Postcheck:** 85-754944-5

**Gedruckt:** von Käser Druck, klimaneutral auf Cyclus Print.

**Die nächsten Ausgaben:**

Nr. 26, Redaktionsschluss 01.09.2017, erscheint Ende September 2017

Nr. 27, Redaktionsschluss 05.11.2017, erscheint Ende November 2017

Das amtliche Publikationsorgan der Aemtler Gemeinden ist der «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern».

ClimatePartner  
klimaneutral

Druck | ID: 11009-1603-1001